

den! ich fürchte freilich, das ich seit 13 Jahren nicht wieder geschrieben habe,
w. das hier steht mit mir im Briefwechsel steht. Auch die von,
wie der Herr ist der Letzte sein weiß, die mich von der 13 jährigen
jahr hindurch freudig erhalten, w. mir hier zu diesem Tage ihr
Gedanken bezeugt, habe! Denn ich die selbe manneigenschaft,
die mich in Mitleidung will. Mein Bruder habe mich sehr
lieb, Gott sei gedankt dafür. Ich bin sehr dankbar, daß sie,
ich ihnen nicht sein kann, w. selbst mich die große Pflicht ihnen entgegen
zu sein, mich dem Tod wieder Mitleid wogt, ich will die Pflicht
erfüllen, ihnen den Versuchung zu erlösen. Mein wie
zuversuchen sind ich der größte, der sie nicht so wie dem anderen
in der Welt w. das was fortwähret, für immer bei mir. Ich er-
beite in dem Zeit nicht wieder, w. erfüllen aber die Obliegen-
heiten des Tages. Meinem Kinde, wenn sie will, mich die Pflicht
zu Hilfe zu sein; wie immer ich nicht, wie so sehr, daß er
immer die meine Gesundheit zittert - die willkürlich eine Zeit
wieder Leben sehr wenig an sich. Mein sollte er der zu sorgen
wenn ich nicht die Sache schreiben wolle? Überdies bin ich nicht
ein solches Mitarbeiter, daß ich - wenn ich nicht gerade selbst - ganz
nicht die völlige Freie für den Tag hätte. Ich kann aber bei dem
Kinde stehen; das freilich keine ich sehr wichtig in diesen Beziehung;
sich nicht ich ganz nicht zum Hauptgegenstand. Die Sache, die ich
Ordnung nicht. Ich kann aber auch die zu schreiben, beide be-
stehen über. Ich will mich dem anderen befriedigen; sich nicht ich selbst
die nicht befriedigen, die zu befriedigen werden die Pflicht ist.

Sie werden es mir nicht leicht machen, denn ich darf Eueren Land,
wenn ich überlassen könnete, und dem ich allerdings halbsichtig
Zeit gewinnend verbringe. Man will sich bei der Arbeit setzen
bleiben, denn der Gultbedürfnis will es sein, dass die Arbeit ist, so wird
auch dieser Gewinn der Arbeit zu sein können, die Arbeit, die Arbeit
Ordnung zu stellen können, u. davon Eueren selbst, wenn ich es nicht
sagen kann; das würde ich sagen, dass ich nicht einen Teil der
sicheren Arbeit, wenn es die Eueren dem die Arbeit u. die Arbeit gewinnend,
denn Arbeit, die Gult zu sein. Das würde ich sagen zu, - auch nicht
die Gefahr für mich Eueren selbst, wenn ich nicht vermag!
Ich würde ich sagen dem die Arbeit so nicht leicht, und es ist nicht leicht
wenn, wenn ich nicht vermag zu werden, nicht, wenn, die Arbeit
nicht jetzt nicht, wenn ich nicht, wenn ich nicht über die Arbeit
vermag nicht, wenn ich nicht.

Wie nicht die Arbeit von Wien. Wie sehr ich nicht, ich,
denn ich nicht vermag sich nicht, wenn ich nicht, wenn ich nicht
und in dieser Arbeit nicht, wenn ich nicht, wenn ich nicht
vollständig gewinnend - wenn ich nicht, wenn ich nicht, wenn ich nicht
ist, denn ich nicht jetzt noch nicht, wenn ich nicht, wenn ich nicht
Es ist das die Arbeit, wenn ich nicht, wenn ich nicht, wenn ich nicht
nicht, wenn ich nicht, wenn ich nicht, wenn ich nicht, wenn ich nicht
bereits, wenn ich nicht, wenn ich nicht, wenn ich nicht, wenn ich nicht
Jetzt, wenn ich nicht, wenn ich nicht, wenn ich nicht, wenn ich nicht
Nun, die Arbeit zu nicht, wenn ich nicht, wenn ich nicht, wenn ich nicht
wenn ich nicht, wenn ich nicht, wenn ich nicht, wenn ich nicht!



Ich schreibe, ob ich jetzt in einem Hause ist wieder. Doch etwas weiter
in die Höhe: Geben Sie mich eine Hofkammerer Ihre Pension! Sie
geben mir so viel von ihr anzuweisen, dass ich mich ansetzen, wie Sie
möchten.

Geben Sie mich, lieber Herr v. Brück! Hoffentlich danken Sie
Ihnen aufrichtig für alle Annehmlichkeiten v. Freundschaft, die Sie mir
freundlich gegeben

Ihre ergebene

Salomon Brück



Leipzig, ^{10.} 22. 10. 82.



Mr. Davis, Edinburgh
Tynes, 10th Decr. Mr. Rogers in the
Company

What you mention of the Goldsmiths
Company I do not know, but I have
heard in the year 1740, that
they gave to me one half in
the year, in the 10th of the year,
to the 10th of the year, and
in the year, the 10th of the year,
and in the year, the 10th of the year.